

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Vätern zu Münster, Sask., Canada.

5. Jahrgang No. 46. 47.

Münster, Sask., Donnerstag, den 14. Januar 1909.

Fortlaufende Nr. 254

## Aus Canada.

### Saskatchewan.

Vom 19. bis zum 22. Januar einschließlich findet in Regina die jährliche Convention der Ackerbau Gesellschaften und die Provinzial-Getreide-Ausstellung statt. Es wird auch ein kurzer Kursus erteilt werden über Viehzucht und die Beurteilung des Getreides. Alle Ackerbau Gesellschaften der Provinz werden Delegationen senden und wichtige Fragen werden behandelt werden. Jedermann, der willens ist, mag Anteil nehmen an der Convention, der Ausstellung und dem kurzen Kursus. Die Eisenbahnen werden Fahrkarten zu reduzierten Preisen verkaufen.

Die Legislatur hat am 5. Jan. ihre Sitzungen wieder aufgenommen, aber nicht im alten Versammlungssaal, sondern im 3. Stockwerke der Post-Office zu Regina. Herr Turgeon hat eine Bill eingereicht zwecks Amendierung des gegenwärtigen Gesetzes bezüglich Ausschüttung geistiger Getränke. Die Bill erlaubt die Ausschüttung von Bier etc. nach Schluß des Wahllokals am Wahltag u. bei den Wahlzeiten im Hotel am Weihnachtstage, Charfreitag und Danktagstag.

Von Warman wird berichtet, daß dort kürzlich auf Verlangen gewisser Mennoniten, die in jenem Distrikt wohnen, eine Kommissions-Untersuchung betreffs Schwierigkeiten zwischen den Gliedern verschiedener mennonitischer Gemeinden abgehalten wurde. Die Schwierigkeiten bestehen zwischen einem Flügel der mennonitischen Gemeinschaft, die die alte Kolonial-Kirche heißt, und einem mehr modernen Flügel, dem der Progressisten oder Reformer. Die Regierungskommission bestand aus dem Hilfs-Generalanwalt Frank Ford und dem Hilfs-Erziehungsminister D. P. McColl. Das Haupt der alten Kolonial-Kirche in Saskatchewan ist Bischof Wiens von Manitoba. In Saskatchewan gehören zu der alten Kirche 950 Mitglieder. Sie haben Schulen in 18 Ansiedlungen, welche von Knaben und Mädchen im Alter von 6 bis 13 resp. 12 Jahren besuchen. Einige sandten ihre Kinder in die Publie Schule und wurden deshalb von Bischof Wiens ex-

kommuniziert. Da nun solche Ausschlossene gemieden werden müssen, so erlitten sie einen erheblichen Schaden in ihrem Geschäft. Mehrere Jungen wurden vernommen. Frank Ford erklärte, daß die Freiheit der Bürger nicht beeinträchtigt werden dürfe und wies darauf hin, daß der Boykott kriminalgesetzlich verboten sei. Sie könnten ihre Kinder in die mennonitischen Schulen schicken. Niemand habe etwas dagegegen. Aber sie dürften auch niemand daran hindern ihre Kinder in die öffentliche Schule zu schicken.

In Moose Jaw wurden im vergangenen Jahre 14,728 Heimgaststätten vergeben, im Dez. allein 1,769.

Von Guernsey wird berichtet, daß James J. Hill Leute ausgesandt hat, welche das Land untersuchen werden zwecks Errichtung einer Bahnlinie von Regina nach der Hudson Bay.

Ein Mädchen aus Rußland hat sich in der Nähe von Saskatoon die Füße so schlimm erfroren, daß sie amputiert werden mußten.

### Manitoba.

Die Manitobaer Legislatur wird am 11. Febr. eröffnet werden.

Im Jahre 1908 fanden in Winnipeg 7387 Gerichts- und 63 gewalttätige Todesfälle statt.

Die C. P. R. hat jetzt 13,355 Meilen Bahngelände unter ihrer Kontrolle. Es wird gemeldet, daß die Chicago und Great Western kürzlich von der C. P. R. angekauft wurde.

Die C. N. R. Bahn hat für das Jahr 1909 den Geistlichen noch keine „Permits“ zugesandt, wie sie das früher getan hat. Sie werden von nun an wohl den vollen Preis für ihre Fahrkarten zahlen müssen. Möglicherweise macht man für Saskatchewan und Alberta nochmal eine Ausnahme.

## Ver. Staaten.

Washington. Der neue deutsche Botschafter Graf Johann Hermann von Bernstorff ist in Washington angekommen und hat Präsident Roosevelt im Weißen Hause das Beglaubigungsschreiben, durch welches er von Kaiser Wilhelm als Vertreter der deutschen Reichs-

regierung bei der Regierung der Ver. Staaten acceditiert wurde, überreicht.

Als ein Resultat der jüngst hier abgehaltenen Konferenz der Gouverneure sämtlicher Bundesstaaten und Territorien behufs Schutz der natürlichen Hilfsquellen, wird am 18. Februar im Weißen Hause eine Konferenz der Vertreter sämtlicher Länder von Nordamerika stattfinden, wozu von Herrn Roosevelt bereits Einladungen an Präsident Diaz von Mexiko, sowie an den General-Gouverneur und Premier von Canada ergingen.

Das amerikanische Schlachtschiff „Gezwoader“, unter dem Oberbefehl des Rear-Admirals Sperry, befindet sich jetzt im Mittelmeer, nachdem es letzte Woche durch das Rote Meer und den 100 Meilen langen Suez-Kanal gefahren ist. Der Zoll, den die Schiffe für die Passierung des Kanals zahlen mußten, belief sich auf \$135,000.

Die Ver. Staaten haben im Laufe des Jahres 1908 nach den von den verschiedenen Münzstätten eingegangenen Berichten an Gold im Ganzen \$90,435,700 und an Silber \$37,299,700 geprägt. Wenn man diese Ziffern mit denen des Jahres 1907 vergleicht, zeigt sich eine Abnahme der Goldproduktion in Höhe zum Betrage von \$4,000,000 ungefähr eine Million in Silber. Die verschiedenen Gold produzierenden Staaten rangieren wie folgt: Colorado, Alaska, Californien, Nevada, Utah, Süd-Dakota, Montana, Arizona. Vermont ist das erste Mal unter den Gold produzierenden Staaten aufgeführt. Im Ganzen partizipieren an der Silber-Produktion 10 Staaten, darunter als die hauptsächlichsten, Colorado, Utah, Montana, Idaho, Nevada und Arizona. Die zuständigen Behörden machen für die Abnahme der Silber- und Goldproduktion in diesem Jahre die Finanzkrisis von 1907 verantwortlich, durch welche viele Schmelzereien edler Metalle zu schließen gezwungen wurden.

Nach dem Berichte des Sekretärs des Innern, James M. Garfield, über Pensionen, befanden sich am Ende des Fiskaljahres 1908 genau 1,006,053 Pensionen auf der Liste, am Ende des Kalenderjahres nur 851,87 und zwar 688,071 Soldaten und Seelente, 293,

106 Waisen und 510 Militär-Krankenwärter. Ferner zeigt der Bericht, daß die Nation über 12 Reservationen bez. National-Parks verfügt, die Flächenräume von 480 bis 2,142,720 Acker bedecken, sowie über verschiedene Reservationen zum Schutze amerikanischer Vögel. Die Bundesschuld beläuft sich auf \$697,346,751.00. Als Grund wird die Ausgabe der Panamabonds in Höhe von 30,000,000 angegeben.

Pittsburg. Die Enthüllungen der letzten Tage haben gezeigt, daß Pittsburg der traurige Ruhm gebührt, der schlimmste Pfahl von Korruption unter den Großstädten dieses Landes zu sein. Selbst San Francisco, welches bisher an der Spitze der korrupten Städte einhermarschierte, muß solcher Verderbtheit gegenüber, wie sie hier enthüllt wurde, bescheiden an die zweite Stelle zurücktreten. Und dabei sollen die bisherigen Enthüllungen, wie Eingeweihte sagen, gewissermaßen nur Vorläufer dessen sein, was die nächsten Tage und Wochen an noch sensationelleren Dingen zu Tage fördern werden. Nach den vor Gericht gemachten Aussagen zu urteilen, ist der hiesige Stadtrat absolut und im vollen Sinne des Wortes verrotten. Von den 94 Stadtratsmitgliedern sollen nur 6 sich als nicht zugänglich gezeigt haben. 88 ließen sich gegebenenfalls bestechen. Die netten Räte sollen im ganzen \$176,000 Bestechungsgelder erhalten und unter sich verteilt haben. Carnegie soll \$150,000 zur Verfügung gestellt haben, um die Stadtverwaltung von Pittsburg von der Korruption zu reinigen.

Mayburg, W. Va. In der hiesigen Kohlengrube der Dick Branch Collieries Co. fand gestern Nacht um 11 Uhr eine furchtbare Explosion von Kohlendampf statt und infolge derselben sind über 60 Kohlengräber scheinbar rettungslos verschüttet. Die Gesellschaft verweigert alle nähere Auskunft und gestattet nur den Rettungsmannschaften sich dem Unglücksort zu nähern, doch heißt es, daß sich zur Zeit der Explosion annähernd 200 Mann an der Arbeit befunden hätten. 23 Leichen wurden zu Tage befördert.

Princeton, Ill. Grube No. 2 der Spring Valley Coal Co. wurde heute durch Feuer vollständig zerstört. Zehn